

Friedrich Kiesler Stiftung 2022

Jubiläumsjahr / Programminformationen

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens hat die **Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung** ein umfangreiches und vielfältiges Jahresprogramm für 2022 zusammengestellt, das die zahlreichen und fächerübergreifenden Arbeiten des austro-amerikanischen Architekten, Bühnenbildners, Designers, Künstlers und Theoretikers Friedrich Kieslers widerspiegelt. Seit ihrem Gründungsjahr 1997 verfolgt die Stiftung die Aufgabe, das Werk Friedrich Kieslers zu erforschen und mittels Forschungsprojekten, Ausstellungen, Symposien und Buchprojekten der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben. Alle zwei Jahre wird zudem der international renommierte Friedrich Kiesler-Preis vergeben, für den im Jahr 2021 der US-amerikanische Künstler Theaster Gates ausgewählt wurde.

Das Jubiläumsjahr 2022 beleuchtet auf unterschiedlichen Ebenen praktische und theoretische Aspekte im Werk Friedrich Kieslers und bietet über das gesamte Jahr hindurch ein kontinuierliches Ausstellungs- und Diskursprogramm sowie eine neue Publikation und Publikumsformate, die zur umfassenden Auseinandersetzung mit seinem Werk einladen:

Raumstadt / City in Space

Bereits am 25.1. startete die Ausstellung **Raumstadt / City in Space** in den Räumlichkeiten der Friedrich Kiesler Stiftung in der Mariahilfer Straße 1b. Im Mittelpunkt der Präsentation steht das *Manifest. Vitalbau – Raumstadt – Funktionelle Architektur*, das der Idee einer frei im Raum schwebenden Stadt der Zukunft folgt. Diese hat Friedrich Kiesler erstmals im Jahr 1925 auf der *Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriels Modernes* in Paris gezeigt und zählte damals zu den radikalsten Architekturkonzepten, die der Öffentlichkeit präsentiert wurden. In der Ausstellung werden neben dem Manifest Fotografien, Modelle und Audioelemente gezeigt.

Ausstellungsgespräche in der Friedrich Kiesler Stiftung

Im Rahmen der Ausstellung *Raumstadt / City in Space* erläutert Gerd Zillner, Direktor der Friedrich Kiesler Stiftung, im Gespräch mit geladenen Gästen Aspekte von Friedrich Kieslers Ausstellungsgestaltung und visionärem Stadtmodell.

Raumstadtmanifeste

Dienstag, 26. April 2022, 18 Uhr

Wolfgang Fiel vergleicht mit Gerd Zillner die namensgleichen Konzepte der *Raumstadt* von Friedrich Kiesler (1925) und von Eckhard Schulze-Fielitz (1959).

Wolfgang Fiel studierte in Wien und London Architektur, 2012 Promotion an der Universität von Plymouth/UK in Politischer Theorie. Er ist Mitglied des Künstlerkollektivs [tat ort](#) sowie Gründer und Leiter der strategischen Design-Beratung [iCP Institute for cultural policy](#) in Wien. Er ist Autor und

Herausgeber zahlreicher Publikationen zu Kunst und Architektur (u. a. *Eckhard Schulze-Fielitz. Metasprache des Raumes*, 2009) und unterrichtet an der Universität für angewandte Kunst Wien.

L'Autriche à Paris 1925

Donnerstag, 5. Mai 2022, 18 Uhr

Markus Kristan stellt im Gespräch mit Gerd Zillner den Österreichischen Beitrag auf der Kunstgewerbeausstellung in Paris vor.

Markus Kristan, Kunst- und Architekturhistoriker, seit 1993 in der [Albertina](#) als Kurator der Architektursammlung tätig. Zahlreiche Aufsätze und Bücher zur österreichischen Architektur und Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts (u. a. Josef Hoffmann, Wilhelm Holzbauer, Adolf Loos, Gustav Peichl, Karl Schwanzer, Joseph Urban sowie Jugendstilfenster, Druckgraphik des 19. Jahrhunderts, Kunst und Skandal sowie zur Kunstschau in Wien 1908 und zum österreichischen Beitrag auf der Kunstgewerbeausstellung in Paris 1925).

Die Überwindung der Schwerkraft

Dienstag, 24. Mai 2022, 18 Uhr

Florian Medicus im Gespräch mit Gerd Zillner über eine der größten Utopien der Architektur und Kunst des frühen 20. Jahrhunderts

Florian Medicus, Architekt ([DACUNA ZT-GmbH](#)) mit Büros in Salzburg und München, Universitätsassistent am [loA](#) der Universität für angewandte Kunst Wien und Mitherausgeber von *Unbuildable Tatlin?! (2012)*, *Endless Kiesler (2015)*, *Stressing Wachsmann (2020)* und zuletzt *Realisierte Visionen – Festschrift für Klaus Bollinger (2021)*.

Verleihung des 12. Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst an Theaster Gates

Mittwoch, 15. Juni 2022, 16 Uhr

Ort: Auditorium der Universität für angewandte Kunst Wien

Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie im vergangenen Jahr verschobene Preisverleihung des Friedrich Kiesler-Preises an den US-amerikanischen Künstler Theaster Gates wird nun am 15. Juni 2022 stattfinden. Im Anschluss an die feierliche Veranstaltung und die Verleihung des Friedrich Kiesler-Preises durch Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler hält Theaster Gates eine Lecture.

Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich.

Theaster Gates: Public Notice

Videoinstallation

Eröffnung: Freitag, 17. Juni 2022, 18 Uhr

Anmeldung ist unbedingt erforderlich: [Zur Anmeldung](#)

Laufzeit: 18. Juni bis 1. Oktober 2022

Ort: Friedrich Kiesler Stiftung

Öffnungszeiten: Samstag, 18. Juni, 10 bis 15 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Theaster Gates hat seinen Film *Public Notice* für die Chicago Architecture Biennial 2019 gestaltet. Der etwa 13-minütige Film zeigt zumeist verlassene Räume und Gebäude in der Stadt Chicago, die durch die Arbeit von Theaster Gates transformiert und revitalisiert werden konnten. In der künstlerisch-dokumentarischen Arbeit sind zwei durch Sound begleitete parallele Bildspuren mit Räumen, historischen Aufnahmen, Dokumenten und Interview-Ausschnitten zu sehen.

Die Kiesler Stiftung freut sich sehr, dass Theaster Gates zur Eröffnung anwesend sein wird.

Frederick Kiesler. Arts and Correalities

Symposion

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 10 bis 18 Uhr

Panel I - Correalities//Co-Realities

Panel II - Correlations//Contexts

Panel III - Archeology of the Future//Prospective Scenarios of the Past (Why Kiesler Today)

Einer der Höhepunkte im Herbst bildet ein hochrangig besetztes Symposion samt Begleitprogramm: **Frederick Kiesler. Arts and Correalities** stellt Kieslers Theorie des Correalismus in den Mittelpunkt. Das eintägige Symposion wird von Workshops, die gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien durchgeführt werden, begleitet sowie von einer Studio Exhibition in den Räumen der Friedrich Kiesler Stiftung, in der die Ergebnisse der Workshop-Teilnehmer*innen und die historischen Bestände der Stiftung in einen Dialog gesetzt und aktuelle Bezüge gesetzt werden.

Im Laufe der 1930er Jahre entwickelt Friedrich Kiesler (1890-1965) seine Theorie des *Correalismus*, einer transdisziplinären Grundlagenforschung zum Entwurf in Architektur und Design. Sie fußt auf den damals neuesten Erkenntnissen der Systemtheorie, der Biologie sowie der Technikwissenschaften und fordert die empirisch-wissenschaftliche Erforschung eines ganzheitlichen, auf den Menschen bezogenen Gestaltens (*Correalismus*) in Verbindung mit der praktischen Erprobung der dabei gewonnenen Erkenntnisse (*Biotechnique*).

Kieslers Wortschöpfung *Correalismus* beinhaltet die Begriffe Co-Realismus (co-reality) und Korrelation (correlation) und meint damit die Wechselbeziehung dreier Umgebungen: der natürlichen, der menschlichen und der technischen Umgebung. Ihren „Kern“ bildet der Mensch als Zentrum dieser Wechselbeziehungen, die Kiesler auch als aufeinander einwirkende Kräfte auffasst.

Neben Friedrich Kiesler haben u. a. auch Richard Buckminster Fuller und Victor Papanek vieles von dem vorweggenommen, was heute als cross-, trans- oder interdisziplinäre Arbeitsweise bezeichnet wird. Im Rahmen des Workshops sollen diese „retro-aktiven“ Positionen kollaboratives Arbeiten anregen und zu neuen Diskursfeldern und Epistemen verdichten. Kiesler, Fuller und Papanek verkörpern exemplarisch die Synthese von Kunst, humanistischem Design und technologischer Innovation.

Studio Exhibition zu Frederick Kiesler. Arts and Correalities

Die Ausstellung zeigt Ergebnisse aus den Workshops mit Wolfgang Fiel sowie aus dem INTRA-Projekt *Applied Correlation Laboratory* (Doris Krüger) der Universität für angewandte Kunst Wien sowie historisches Material aus dem Archiv.

Laufzeit: Bekanntgabe folgt

Frederick Kiesler. Magic Architecture

Das Jubiläumsjahr endet mit einer **Buchpräsentation samt Studio Exhibition**, der ein mehrjähriges Forschungsprojekt in Kooperation mit Spyros Papapetros (Princeton University) und kofinanziert durch die Graham Foundation for Advanced Studies in the Fine Arts, Chicago (USA) zu einem unveröffentlichten Buchprojekt Friedrich Kieslers vorausging. *Magic Architecture: The Story of Human Housing* (Cambridge: MIT Press) erscheint im Herbst 2022 und wird Ende November präsentiert und von einer Studio Exhibition mit originalem Archivmaterial in der Friedrich Kiesler Stiftung begleitet.

Kieslers unpubliziertes, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verfasstes Buchprojekt *Magic Architecture* spiegelt seine Forschung in den Bereichen Paläoarchäologie, Kulturanthropologie, Mensch-Tier-Psychologie, Biologie und Naturgeschichte wider. In zehn Teilen skizziert er eine Weltgeschichte des menschlichen Wohnens vom Anbeginn bis zu den Slums der kriegszerrütteten Metropolen des 20. Jahrhunderts. Laut Kiesler ist „magische Architektur die Architektur für Jedermann“, eine Architektur, die zwischen Traum und Wirklichkeit vermittelt und die drängenden Probleme der menschlichen Existenz nach einer Periode globaler Verwüstung anspricht.

Auszüge aus „Magische Architektur“, c. 1945-1947

Die Magische Architektur ist Ausdruck der Kreativität des Menschen. Sie ist eine Architektur der Berührung, nicht der Trennung und Resignation. Sie setzt auf Mitbeteiligung, nicht auf Isolation; im Gegensatz zur Traumarchitektur ist sie nicht Ausdruck einer Flucht in andächtige Zurückgezogenheit.

[...] Die Magische Architektur ist keine Traumarchitektur wie die von Tempeln und Schlössern; sie ist die Architektur der alltäglichen, allnächtlichen Realität.

Die Magische Architektur ist ein Generator. Sie kann in jedem Maßstab arbeiten. Jede Wohnzelle ist der Nukleus für ein Kraftwerk freudigen Lebens. Es sind keine großen Mengen an Bargeld, Baumaterial oder gesellschaftlicher Macht zu ihrer Umsetzung erforderlich. Sie befolgt die alte Regel, aus wenig viel zu machen. Sie setzt auf Selbstvertrauen,

Selbstvertrauen in die Entwicklung natürlichen Potenzials. Sie hält das Gleichgewicht zwischen den beiden Extremen, zwischen denen der Mensch schwankt: a) dem Wunsch nach der Maschine und b) der Ablehnung der Wissenschaft. Ihre Magie besteht einzig im Aufspüren von Kapazitäten im natürlichen Erz eines Lebewesens – und indem sie es fördert, bringt sie verborgene Eigenschaften zu Tage.

Die Magische Architektur ist natürlich undenkbar ohne ihre soziologische Verwurzelung in einer freien und gemeinnützigen Gesellschaft. Ihre Magie lässt sich nicht vorführen wie die Tricks eines Taschenspielers. Ihr Vermögen, im Menschen ungeahnte Fähigkeiten zu stimulieren, kann sich nur als Teil der Struktur einer Gesellschaft mit derartigen Idealen entfalten. Das ist nicht neu. Jede religiöse Gemeinschaft hat außergewöhnliche architektonische Entwicklungen und Stile hervorgebracht.

Programm-Übersicht 2022

Ausstellung

Raumstadt. City in Space

Laufzeit: bis 27. Mai 2022

Ort: Friedrich Kiesler Stiftung

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Rahmenprogramm

Ausstellungsgespräche mit Gerd Zillner und Gästen:

26. April: Wolfgang Fiel (iCP, Universität für angewandte Kunst Wien)

5. Mai: Markus Kristan (Albertina)

24. Mai: Florian Medicus (DACUNA, Universität für angewandte Kunst Wien)

jeweils 18 Uhr

Preisverleihung

Verleihung des 12. Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst an Theaster Gates

Mittwoch, 15. Juni 2022, 16 Uhr

Ort: Auditorium der Universität für angewandte Kunst Wien

Ausstellung

Theaster Gates: Public Notice

Videoinstallation

Eröffnung: Freitag, 17. Juni 2022, 18 Uhr

Anmeldung ist unbedingt erforderlich: [Zur Anmeldung](#)

Laufzeit: 18. Juni bis 1. Oktober 2022

Ort: Friedrich Kiesler Stiftung

Öffnungszeiten: Samstag, 18. Juni, 10 bis 15 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Symposium

Frederick Kiesler. Arts and Correalities

20. Oktober 2022, 10 bis 18 Uhr

Ort: Universität für angewandte Kunst Wien

Workshops / Studio Exhibition

Frederick Kiesler. Arts and Correalities

infolge des Symposiums am 20. Oktober 2022 (Termin details folgen)

Weitere Programmpunkte in Planung

25 Jahre Friedrich Kiesler Stiftung

Offizieller Festakt und Präsentation (für geladene Gäste)

22. September 2022

Jubiläumspublikation 25 Jahre Friedrich Kiesler Stiftung

Ort: Dorotheum

Buchpräsentation, Studio Exhibition

Frederick Kiesler. Magic Architecture

Spätherbst 2022

Abschluss des Forschungsprojektes (Graham Foundation Grant 2015 for Research, Graham Foundation Grant 2020 for Publication) und Präsentation der kritischen Edition von Friedrich Kieslers unveröffentlichtem Buchprojekt *Magic Architecture: The Story of Human Housing* (Cambridge: MIT Press, erscheint im Herbst 2022)

Buchpräsentation mit konzentrierter Studio Exhibition des originalen Archivmaterials in der Friedrich Kiesler Stiftung

Archivgespräche / Schätze aus dem Archiv

Herbst 2022

Diskussionen, Gespräche und Filmpräsentationen, Archivpräsentationen mit Gerd Zillner und Jill Meißner-Wolfbeisser sowie geladenen Gästen.

Tour d'Autriche

Herbst 2022

Vorträge, Präsentationen, Workshops in den Bundesländern

(Architekturhäuser, Universitäten u. künstlerische Hochschulen, Museen)

Zur Stiftung

Die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 1997 mit dem Erwerb des Nachlasses von Friedrich Kiesler durch die Republik Österreich und die Stadt Wien sowie durch die Hilfe zahlreicher privater Stifter gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das Erbe des austro-amerikanischen Architekten (1890-1965) zu erforschen und der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben.

Kiesler orientierte sich, im Bestreben eine Einheit von künstlerischen und sozialen Wirkungsfeldern zu erreichen, an einer fächerübergreifenden, die Theorie und Praxis verbindenden Haltung. Er war in unterschiedlichen Disziplinen, Architektur, bildender Kunst, Design und Theater tätig. Aus diesem ganzheitlichen Denken und Handeln heraus entwickelt die Friedrich Kiesler Stiftung ihre interdisziplinären und transmedialen Aktivitäten. In der Auseinandersetzung mit Kieslers Werk und seiner Wirkungsgeschichte widmen sich die Forschungsprojekte, Symposien und Ausstellungen sowohl der historischen Befragung, wie auch dem zeitgenössischen kulturwissenschaftlichen Diskurs.

„Friedrich Kieslers Arbeiten zu Fragen der Architektur, der bildenden Kunst, des Designs und des Theaters wirken bis in unsere Gegenwart. Sie verbinden soziale und künstlerische Aspekte und sind Ergebnisse ganzheitlicher Gestaltungsprozesse. Der Stiftung ist es ein großes Anliegen, das Werk Friedrich Kieslers weiter zu erforschen und seine zukunftsweisenden Ideen verstärkt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“. Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende der Friedrich Kiesler Stiftung

Pressekontakt

Susanne Haider, Catharina Cramer
art:phalanx – Agentur für Kultur & Urbanität
Tel: +43 (0)1524 98 03 – 11 / +43 (0)6991 205 1700
Email: presse@artphalanx.at

Presse-Download-Service:

<https://www.kiesler.org/de/presse/>

Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung
Mariahilfer Straße 1b/Top 1, 1060 Wien
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung
Direktor: Gerd Zillner

www.kiesler.org

#friedrichkiesler #frederickkiesler
#raumstadt #cityinspace
#25years Kiesler Foundation